

Ihm zu Ehren

1. Für mich ist Deine Mission wichtiger als alles andere in der Welt. Die Menschen reden über die Welt, sie geben ihr den Vorzug; für mich aber stehst Du und Deine Mission an erster Stelle. Wie kann ich mit ihnen zusammenarbeiten?
2. Du bist mir ganz nah, aber die Menschen sehen Dich nicht und glauben meinen Worten nicht.¹
3. Oh mein Kind, wenn du zurückkommst, was gehört dir dann noch? Und wozu solltest du dich wieder in der Welt verlieren?
4. Vergiß, was geschrieben und gesprochen wird; achte nicht darauf, da dein Fuß im Ozean eintaucht, beginn zu schwimmen.
5. Die liebevolle Erinnerung an Dich läßt mein Bewusstsein freudig erschauern, und sofort spüre ich, daß ich Deinen Anweisungen gehorchen muß.
6. Du bist in allem und offenbarst Dich in jedem Herzen. Wer also ist der Handelnde?
7. Ich habe mein Zimmer zu Deiner Wohnstatt gemacht. Ich gehe aus dem Zimmer mit dem ersten Schritt in der liebevollen Erinnerung an Dich, halte sie frisch den ganzen Tag, auf allen Wegen, und komme mit derselben liebevollen Erinnerung wieder zurück.
8. Durch Deine Gnade habe ich die höheren Werte des Lebens erlangt, so sehr und auf so vielerlei Arten, daß ich jeden Augenblick Deine Führung brauche, und selbst kleine Fehler haben keinen Platz in mir, sondern stören mich.
9. Die Menschen lieben Dich um ihretwillen, ich aber liebe Dich um Deinetwillen. Die Menschen lieben Dich aus Gefühlen und Emotionen heraus, ich aber liebe Dich ohne Gefühle und Emotionen. Die Menschen beten zu Dir um Belohnung für das, was sie taten. Ich bete darum, alle Belohnungen zu Deinen Heiligen Füßen hinzugeben.
10. Am Ufer des Sees stehen Gruppen grüner Bäume und wunderschöne Blumen,² und dort verbirgt sich der Jäger.³ Oh mein Kind, halte es nicht für den Mansarovar-See.⁴ Gib acht⁵, denn das Wasser des Mansarovars rinnt sofort ab und benetzt nicht deine Hand.⁵
11. Die Menschen opfern ihre Wünsche für Name und Ruhm, ich opfere meine Wünsche, um meinem Herrn zu gefallen und damit es Seiner Mission zugute kommt.
12. Die Menschen bleiben bei den Zielen stehen, die sie sich selber gesetzt haben. Ich bitte sie, weiter fortzuschreiten.

13. Die Menschen lieben oder hassen andere wegen weltlicher Vorteile. Ich liebe sie, denn sie sind unwissend.
14. Die Menschen verletzen die Gefühle anderer. Ich liebe sie wegen ihrer Hilflosigkeit.
15. Die Menschen verlieren mit der Zeit ihre Konzentration. Ich habe meine Konzentration wiedererlangt durch Deine Glückseligkeit.
16. Die Menschen bewundern andere, weil sie sie mögen. Ich bewundere andere, wenn sie Dich allein bewundern.
17. Die Menschen hassen die, die andere verletzen. Ich liebe sie, denn noch haben sie die Chance, Dich zu verstehen.
18. Die Menschen stehlen zu ihrem Vorteil. Ich stehle ihre Gedanken, damit sie mit Dir einen Handel abschließen.⁷
19. Du gibst alles und willst nichts dafür.⁸ Was könnte Dich hindern, es für immer und ewig zu geben, damit der Glaube⁹ an Dich die Kinder im Innern ernährt?
20. Du vergibst und rechnest es nicht mehr an. Oh Herr, vergib Du allen ein für allemal!
21. Du hast Deine Kinder mit dem seltenen rechten Verstehen gesegnet, mit dem nur gesegnete Menschen von Dir beschenkt werden. Hab` Erbarmen mit jenen, denen es fehlt!
22. Du hast die Macht, die Feinseligkeit in der Welt zum Schweigen zu bringen. Wo sonst liegt das Heilmittel für dieses sich immer mehr ausbreitende Übel?
23. Gute Gedanken, gute Taten und gute Handlungen sind machtvolle Waffen, um sich Deiner Türschwelle zu nähern. Segne Deine Kinder mit Deiner Glückseligkeit, damit sie Deine Größe zu schätzen wissen.
24. Da Du der Einzige bist und überall gegenwärtig, warum sollten dann Deine Kinder Täuschung und Illusion nachlaufen?
25. Dein Licht bringt Leben. Wo ist jenes Leben, das Dein Licht verherrlicht? Sei gnädig zu Deinen Kindern, so daß sie dieses Licht offenbaren.
26. Dein Wort gibt jenen Führung, die auf dem Weg sind; was aber, wenn sie den Weg vergessen haben? Sei gnädig zu allen. Mag sein, sie sind jetzt verwirrt durch ihre Unwissenheit.¹⁰ Du aber sagst, die Unwissenheit wird durch die richtige Führung beseitigt. Ein einziges Wort von Dir macht den Weg frei für ihre weitere Reise.
27. Du hast die Macht, edle Seelen in der Welt zu erschaffen. Deine Anweisung ist nicht an die Zeit gebunden. Sei gütig und segne die Seelen, die das sind, und bring edle Eigenschaft in ihnen hervor.

28. Laß Deine Arbeit schneller werden, wie die Wellen der Gedanken, so daß Gedanken sofort in Taten umgesetzt werden. Gib allen den Segen, für Dich zu arbeiten, da Deine Arbeit die wahre Arbeit des Kindes ist.
29. Gib acht, die sehr, sehr hohen und schönen Bäume¹¹ im Innern sind nur dazu da, deinen Blick einzufangen und deinen Verstand in Erstaunen zu versetzen.
30. Deine edlen Seelen haben Gedanken voller Schwingung. Laß diese Schwingung der Gedanken immer weitergehen und allen Deine Ausstrahlung bringen, so daß unter allen Einheit entsteht.
31. Das Gemüt ist Feuer. Oh Herr, segne mich, damit ich die immer höher schlagenden Flammen des Feuers überwinde. Laß das Gemüt selbst in diesem Feuer verbrennen!
32. Oh Herr, laß mich eine hohe Gesinnung und ein einfaches Gemüt haben. Laß mein Gemüt von mir abhängig sind, denn es hat Schwächen.
33. Man sagt: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.“ Für mich ist das glitzernde Gold nicht mehr wert als Staub. Oh Herr, segne Deine Kinder den flüchtigen Wert des Goldes hinzugeben.
34. Die Menschen besuchen verschiedene Berge und Touristenorte. Ich kenne nur den Berg Sumer, wo mein Geliebter für immer wohnt. Oh Herr, segne mich, daß ich nicht entmutigt werde, wenn ich solche Orte sehe.
35. Gedanken sind sehr mächtig. Aber wenn diese Gedanken zum „Denken ohne Gedanken“¹² werden, übersteigen sie alle Schranken. Oh Herr, gewähre Deinen Kindern Vollkommenheit, damit sie nicht an die Vollkommenheit denken müssen.
36. Wenn man Gott nicht sieht, ist Gottes Schöpfung wie ein Spielzeug mit unzähligen Fangarmen; sie hält das Kind sein Leben lang beschäftigt und gefangen. Laß die Mutter¹³ das Spielzeug zerbrechen und dem Kind zeigen, was das Spielzeug enthält.
37. Du bist alles Bewußtsein. Segne jedes Deiner Kinder mit einem Tropfen jenes Bewusstseins oder gib das, was überfließt.¹⁴
38. Das Geschenk Gottes ist einzigartig in der Welt. Was so einzigartig ist in dieser Welt, kennt niemand. Unschätzbares Wissen um Dein Geschenk wird von Deinen edlen Seelen gelehrt.
39. Die Menschen haben genug von dem Getriebe der Welt. Aber immer noch fühlen sie sich glücklich. Nur wenigen macht das Geschrei der Welt etwas aus. Oh Herr, sie sollten es nie wieder hören müssen.¹⁵
40. Laß Deine Stimme die Herzen der Seelen, die voller Sehnsucht sind, zur Ruhe bringen, denn für sie gibt es kein anderes Heilmittel. Die Heilmittel der Welt sind für weltliche Menschen, die unter dem Einfluß der Sinne stehen. Wo ist jenes Heilmittel, wonach Deine Kinder verlangen und sich sehnen?

41. Probleme kommen zu Deinen Kindern, Du jedoch stehst ihnen bei. Oh Herr, laß sie auch erwachen, damit sie nicht vom Ego betroffen sind.
42. Das Ego macht die Seele krank. Das Ego ist dem Körper eingeboren. Nur sehr wenige konnten mit Deiner Gnade frei davon werden. Oh Herr, zeige Deinen Kindern den besten und einfachsten Weg, die Auswirkungen des Ego zu überwinden.
43. Menschen voller Lust haben eine magische Wirkung auf andere und zerstören sie. Nichts kommt Deiner bezaubernden Schönheit und Ausstrahlung gleich, die alles durchdringt. Ist es nicht möglich, sie jetzt sofort zu erhalten? Oh Herr, Du bist allgegenwärtig. Warum prüfst Du Dein Kind, das so schwach ist, wieder und wieder? Hab Mitleid mit ihm, und nimm es in Deinen barmherzigen Schoß.
44. Du allein weißt um Deine Kompetenz und andere, denen es offenbart wird. Laß alle Deine Kinder Deine Kompetenz erkennen, damit sie nicht fehlgeleitet werden.
45. Eines Tages geschah es, daß Du innen und außen gegenwärtig warst. Ich wollte dich physisch sehen, und zu meiner großen Freude warst Du derselbe. Es war meine große Unwissenheit, daß ich nicht weiter fortschritt. Später erfuhr ich, daß es auf dieser Stufe keine Sprache und keine Gedanken gibt.¹⁶
46. Eines Tages war ich bei einem Deiner empfänglichen Schüler, der Tag und Stunde vorhersagte.¹⁷ In meiner Unwissenheit fragte ich nicht nach Deiner Kompetenz. Jetzt kann ich nichts weiter dazu sagen.
47. Die spirituelle Lehre ist die mächtigste Waffe der Welt, um Erwachen hervorzubringen. Es werden unschuldige und unwissende Menschen fehlgeleitet. Oh Herr, segne die Menschheit mit Deiner Gnade, damit sie durch Deine Richtlinien ein alles beherrschendes Verlangen in sich entwickelt.¹⁸
48. Seitdem die Menschheit besteht, leidet sie. Oh mein Herr, segne die Menschheit, daß sie für immer besteht und nie mehr leidet.
49. Oh mein Herr, Du hast den Schlüssel in der Hand, unsere Aufmerksamkeit in die andere Richtung zu wenden. Wie können wir Dir dafür danken, daß sich Deine Liebe niemals wendet?
50. Mein Meister, Du hast auf zwei Feldern¹⁹ gewirkt: Das erste Feld ist nun verdorrt²⁰, und die einst mit Früchten beladenen Bäume sind nun entwurzelt.²¹ Das zweite Feld wird nun rein, weiß und gelb.²² Oh mein Meister, erkläre Deinen Kindern, warum und wie es geschah.²³
51. Mein Meister hält sich nicht im tiefen Schatten der dichten grünen Blätter auf,²⁴ denn die schönen Blumen tragen keine Frucht und verwirren Seine Kinder.

52. Einmal wollte eine prachtvoll geschmückte, majestätische Gestalt²⁵ meine Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Durch Deine Gnade hielt ich ihn nie für meinen Meister, noch sah ich ihn je als meinen Meister an. Ich dachte an meinen Meister, und er begann zu brennen. Später erfuhr ich, daß viele Menschen ihn verehren.
53. Da Er mir Seinen göttlichen Blick gewährt, opfere ich nun die drei Welten für Ihn. Durch Seine Gnade hat Er mir das verborgene und unschätzbare Erbe offenbart, das nicht in den drei Welten zu finden ist.
54. Durch Seine Gnade kann man erkennen, wer gesandt ist und wer entwickelt wurde. Niemand jedoch weiß, wo Kabir meditierte. Nur ein sehr Gesegneter weiß, daß der Meister vom großen Guru Nanak und von Guru Gobind Singh ein und derselbe war: tausendfach Dank und Ehrerbietung diesem Meister! Es ist mein Herzenswunsch, bei Ihm zu sein und Ihm zu dienen.
55. Einmal schrieb mir Meister in einem Brief, daß ich meine Schwächen überwinden sollte, und ich konnte sie tatsächlich überwinden. Ich konnte erkennen, daß Meister die Zeit achtet, aber gleichzeitig nicht an die Zeit gebunden ist. Mein Herr, sage mir, wie Deine Kinder an Dich denken sollen – jetzt und für alle Zeit.
56. Liebe kennt keine Last, keinen Zwang, kein Handeln, kein Geben und Nehmen. Du sagtest: „Was geschehen ist, ist geschehen“, und ich sehne mich danach, mehr zu wissen. Habt ihr das je in eurem Leben erfahren? Ansonsten müßt ihr hilflos euer Leben zwischen die beiden Mühlsteine legen.²⁶
57. Meisters Paras-Stein²⁷ hilft, das Gold zu reinigen, und verwandelt das Gold in einen Para-Stein, so daß der Paras-Stein den vergänglichen Wert des Goldes zunichte macht.
58. Einmal kam ein Hansa²⁸ in ein Feld mit Kodra,²⁹ das einem unwissenden Bauern gehörte. Dieser begann, ihn zu verjagen. Der arme Bauer wußte nicht, daß der Hansa niemals Kodra frißt, nur Perlen. Es ist nicht die Schuld des armen Bauern, war er doch nie in der Nähe des Meeres, noch sah er den Hansa je Perlen essen.
59. Wenn ihr die nächstgelegenen Orte³⁰ besuchen wollt, verliert ihr den Weg, und der Weg wird immer länger. Wollt ihr aber weit entfernte Orte besuchen, küssen die nahe gelegenen Orte euch die Füße.
60. Kabir sagt: „Mit dem Tod von einem sterben zwei; mit dem Tod von zweien sterben vier; mit den vieren sterben sechs. Von sechs sind vier männlich und zwei weiblich.“ Nur eine Meisterseele kann helfen, dieses Geheimnis zu lösen. Versucht zu verstehen, wer diese dreizehn sind!³¹
61. Gott hat uns mit Tag und Nacht gesegnet. Der Tag wurde uns gegeben, um etwas Gutes zu lernen und unsere Probleme zu überwinden, und die Nacht, um zu vergessen. Oh mein Meister, da ich durch Deine Gnade den Wert von Lernen und Verlernen begriffen habe, erhebe meine Seele über beide!

62. Gott manifestiert sich in allem. Soll ich mich vor den Ausdrucksformen verneigen oder vor Gott? ³² Dein Körper aber ist die Offenbarung des handelnden Gottes. Erhaltet diese Antwort besser im Innern. Euer Zweifel wird für immer beseitigt sein.
63. Da Du mir geschrieben hast: „Du bist mit dem rechten Verstehen gesegnet, mehr noch mit dem seltenen rechten Verstehen mit seiner ganz besonderen Bedeutung“, gebe ich beides zu Deinen Heiligen Füßen hin, Da Du mir geschrieben hast: „Du bist mit dem rechten Verstehen gesegnet, mehr noch mit dem seltenen rechten Verstehen mit seiner ganz besonderen Bedeutung“, gebe ich beides zu Deinen Heiligen Füßen hin, damit Du es vervielfachst, um es an alle meine Brüder und Schwestern weiterzugeben. Oh mein Meister, geliebter Herr, erhöere mein Gebet und gib Deinen Segen!
64. Meister kennt jedes Herz und bewahrt die Geheimnisse Seines Kindes. Du kannst Eisen in Gold verwandeln und Gold in den Paras-Stein. Hab Mitlied, und verwandle unsere Geheimnisse³³ in die liebevolle Erinnerung an Dich!
65. Die Menschen denken an Dich in ihrem Unglück. Du hilfst ihnen aus dem Unglück heraus, und sie sind glücklich. Wenn sie glücklich sind, vergessen sie Dich. Oh Meister, gewähre uns die wahre Lebensweise, so daß wir uns über beides, Glück und Unglück, erheben.
66. Die Gaben der Natur dienen dazu, den Körper zu ernähren. Durch Seine Gnade habe ich erkannt, daß Gemüt, Intellekt, und Ego ebenfalls ein Teil der achtfachen ³⁴ materiellen Natur sind. Während man in der Welt lebt, muß man den Preis für diese Gaben bezahlen. Oh mein Meister, zeige uns, wie man einen so guten Handel abschließt, daß der Preis für die Gaben der Natur beglichen wird und die Tore des Himmels sich Deinen Kindern öffnen.
67. Es gibt ein Sprichwort: „Delhi ist noch weit entfernt.“³⁵ In Deiner Gegenwart küsste Delhi Deine Heiligen Füße. Oh mein geliebter Herr, gib, daß Deine Kinder dieses Sprichwort nie mehr verwenden.³⁶
68. Jetzt sehe ich den Einen, und um den Einen zu lieben, muß ich mich danach sehnen, alle zu lieben.
69. Das größte aller Übel ist das Übel des persönlichen Ansehens.
70. Was ist das für eine Liebe, die an anderen hängt! Die fehlerhafte Natur des Sohnes schafft Probleme und ist eine Missachtung des Vaters
71. Oh mein Kind, es ist höchste Zeit, nach Hause zu gehen. Du hast viel zurückzahlen. Überlasse jetzt die Frucht den anderen, und lebe nur allein von den Blättern,³⁷ damit du weniger bezahlen mußt.
72. Verlangst du weniger, bekommst du mehr. Verlangst du alles, gehst du mit leeren Händen. Ergründe dieses Geheimnis, denn beides liegt in deiner Hand.

73. Wird der Baum dick, ist er auf vielerlei Arten nützlich. Wird der physische Körper des Menschen dick, wird er von vielen Krankheiten befallen. Wird die Seele mit Karma beladen, wird sie im Netz der Seelenwanderung gefangen.
74. Zwei und zwei sind vier – und eins und eins ist eins: Das ist das Gesetz der Liebe. Alle weisen Menschen werden es für immer annehmen. Ich habe es im Wörterbuch eines Liebenden³⁸ gelesen.
75. Das Wissen³⁹ zu glauben ist schwer, aber der Glaube selbst ist leicht. Oh mein Meister, welchem von beiden soll ich folgen?
76. Der Ochse⁴⁰ steht in der Mitte des Stromes.⁴¹ Er sagt: „Mir ist sehr heiß.“⁴² Er trinkt das Wasser⁴³ nicht, sondern bittet den Knecht,⁴⁴ seinen Körper mit dem Wasser zu bespritzen.⁴⁵ Dann sagt er: „Je mehr du mich schlägst, desto mehr werde ich laufen.“⁴⁶
77. Die Meister kommen in die Welt, um die in den Kinderschuhen steckende Menschheit zu führen. Um diese Führung zu geben, mussten sie einen hohen Preis zahlen. Was erwartet ihr mehr von ihnen, haben sie doch bereits ihr Leben geopfert?
78. Guru Nanak verließ den physischen Körper. Seine beiden Söhne, Lakhmi Chand und Sri Chand, gründeten eine neue Glaubensgemeinschaft, Udasin⁴⁷ Mat. Der Großteil der Schüler Guru Nanaks folgte ihnen nach, weil sie mit Guru Nanak blutsverwandt waren. Sehr wenige blieben bei Guru Angad Dev Ji, dem von Guru Nanak die Kraft übertragen wurde, als kompetenter Meister zu arbeiten. Der Glaube von Sri Lakhmi Chand und Sri Chand besteht weiterhin in der Welt als Udasin Mat. Guru Angad Dev aber, dessen lehre im Guru Granth Sahib steht, vertrat keinen anderen Glauben als Guru-Bhakti⁴⁸ und Guru-Seva.⁴⁹
79. Wenn ihr euch entscheidet, gut zu sein, segnet euch die Meisterkraft mit guten Erfahrungen und Glückseligkeit. Das ist einfach eine Stufe, die euch über dem Spiel des Gemüts hält. Es bedeutet nicht, daß ihr selbst höhere Erfahrungen erlangt habt, sondern es ist eine Möglichkeit, weiter fortzuschreiten. Es liegt ganz allein an euch, ob ihr fortschreitet oder zurückfällt.
80. Es ist eine allgemein gültige Tatsache, daß Meister und Schüler eins sind. Aber wenn der Schüler beginnt, Abstand zu halten, und Ihm nicht gehorcht, kommt die Zeit, da er aufhört, ein wahrer Schüler zu sein.
81. Die Meisterkraft ist jenseits von Zeit und Raum. Er jedoch ist der einzige, der Zeit und Raum achtet und aufs Beste nützt. Durch die Gnade von Guru Arjan Dev wurde der König von Saket Mandi gesegnet – so war, als er nach einer Nacht erwachte, sein nächstes Leben, das sechzig Jahre hätte dauern sollen, in dieser einzigen Nacht vergangen.
82. Der Schlüssel für die vier Zeitalter liegt in der Hand des Sat Purusha. Dieser Schlüssel ist allein mit dem Ursprung der Seele verbunden. Wer alle Barrieren überschreitet, weiß, wie in der Welt alles in Erscheinung tritt und wieder

verschwindet. Ein solcher Mensch kennt auch das Heilmittel für alle Leiden dieser Welt.

83. Wenn man die höheren Werte des Lebens kennt, ist man ein sehr gesegneter Mensch. Kennt man jedoch die verborgenen Werte des Lebens, ist man ein außergewöhnlicher Mensch.

84. Oh Herr, führe mich, damit ich andere nicht fehlführe. Segne mich mit einem Funken Liebe, damit ich niemanden hasse. Oh Herr, segne mich mit Nachsicht, damit ich nicht schlecht über andere spreche. Oh Herr, segne mich mit Einsicht, damit ich Deine Tugenden rühme.

85. Wunder sind astraler Staub, der sich mit dem physischen Staub vermischt und den Staub dazu verführt, über den Staub, zu sprechen.

86. Man sagt: „Es ist ein Unterschied wie zwischen Himmel und Erde. „Die Menschen auf der Erde reden vom Himmel, und jene Kräfte, die im Himmel sind, denken beständig an die Erde und die Angelegenheiten der Welt. Nur die Gedanken haben dieses Hindernis geschaffen.

87. Entsprechend den individuellen Gedanken des Menschen findet die Auswahl statt. Gedanken sind mächtiger als Taten, denn die Gedanken ziehen Taten nach sich. Durch negative Gedanken wird die Seele im Netz der Seelenwanderung gefangen, durch positive Gedanken wird die Seele in ihre ewige Heimat zurückgeführt. Die Gedanken sind nicht Bestandteil der Seele, aber die vom Gemüt beherrschte Seele kann die Gedanken nicht loswerden. Die wichtigste Aufgabe bei der Entwicklung der Seele ist es, falsche Gedanken mit Hilfe der liebevollen Erinnerung an Gott zu durchtrennen. „Wie du denkst, so wirst du.“ Die Gedanken übermannen den Menschen, beeinträchtigen die Seele und spiegeln sich in den Augen wider. Die Meisterkraft weiß Bescheid über alles, was existiert, und erkennt an den Augen des Menschen, auf welcher Stufe die Seele steht.

88. Sünden, die man anderswo begeht, können vergeben werden, aber nicht Sünden, die man an Heiligen Orten begeht.

89. Ich habe viele Menschen sterben sehen, aber das ist nicht das Ende von dem, was es zu sehen gibt. Beginn und Ende des Lebens sind ein Thema für unwissende Menschen.

90. Die Wahrheit ist bitter, solange man nur zuhört. Sie ist süß, wenn man beginnt, die Wahrheit zu sprechen.

91. Schwarze Hunde⁵⁰ spüren euch auf in fremdem Land,⁵¹ und ihr geratet in die Hand ihres Besitzers.⁵² Ihr gebt vor, als Kunde zu kommen.⁵³ Das bedeutet nur, die kostbare Zeit eures Geliebten zu verschwenden.

92. Oh hochmütige und unwissende Frau, du hast dem Bösen Geburt gegeben. Du hättest vorher nachdenken sollen. Gott segne dich!
93. Die Menschen staunen über die Wunder der Natur und der Schöpfung. Ich staune über den Schöpfer, der jenseits der Schöpfung ist und alles schuf.
94. Die Menschen versuchen wieder und wieder tausenderlei Wege, ich jedoch wurde gelehrt, nichts als den einen Weg zu versuchen und das ein für allemal. Wie kann ich Seine Gnade erfassen?
95. Ich verstand die Richtlinien allein durch Seine Aufmerksamkeit. Nun brauche ich, um weitere Führung zu erhalten, von niemandem Hilfe.
96. Ich habe sehr wenige gebildete Menschen gesehen, die nicht stolz sind auf ihre Bildung. Nur wenige bereuen, daß sie lernten und in Unwissenheit blieben.
97. Jene, die euch bewundern, solltet ihr nicht hoch schätzen, denn sie kennen euch nicht.
98. Je mehr ich die verborgenen Werte des Lebens lernte, desto mehr gab ich mich Ihm hin. Jetzt fühle ich, daß ich ohne Ihn wertlos bin.

-
- 1 Obwohl Du mir so nah bist, glauben sie meinen Worten nicht
 - 2 Täuschung
 - 3 Der See des Nektars
 - 4 Halte es nicht für einen Ort der positiven Kraft
 - 5 Das Wasser des Lebens kann nicht haften bleiben, noch wird es die Hand benetzen.
 - 6 Die Menschen sollten ihre Gedanken auf Gott richten
 - 7 Wenn die negative Kraft etwas gibt, will sie etwas dafür und hält den Menschen unter Kontrolle. Meister gibt und verlangt nichts dafür; wenn Meister einmal vergeben hat, rechnet Er das nicht mehr an.
 - 8 Beständige Nahrung für die Seele
 - 9 Obwohl sie es theoretisch verstehen, können sie nicht danach leben.
 - 10 Erfahrung der Astralebene
 - 11 Denken jenseits von Intellekt und Gemüt
 - 12 Die Mutter ist der Meister. Wenn Er es öffnet, weiß man, was wirklich im Innern ist.
 - 13 Gemeint ist, Seine überfließende Gnade. Diese Gnade ist mehr als ein Tropfen jenes Bewusstseins, und sie fließt ständig.
 - 14 Meister beschützt sie und hält sie über dem Getriebe der Welt. Ihnen sollte vergeben werden, und sie sollten zurückgenommen werden.
 - 15 Bezieht sich auf eine Erfahrung des Autors; siehe Gedicht „Vor der Initiation“
 - 16 Wenn die Meisterkraft jemandem die Zeit seines physischen Weggangs sagt, kann man Ihn viele innere Dinge fragen.
 - 17 Durch die Richtlinien entwickelt man den alles beherrschenden Wunsch; dadurch entsteht Sehnsucht. So kann man durch Meisters Gnade den positiven Weg betreten.
 - 18 Zwei Felder: der physische und der jenseitige Aufenthaltsort des Meisters
 - 19 Das äußere Leben des Schülers wird durch die Trennung ganz trocken.
 - 20 Alle seine Handlungen sind zerstört.

- 21 Ein einfacher und sanfter Weg im Innern
- 22 Nach dem physischen Weggang des Meisters muß der Schüler ein sehr heiliges Leben führen, um Seine Führung im Innern zu erhalten.
- 23 Astralebene
- 24 Das bezieht sich auf die negative Kraft.
- 25 Habt ihr den Zweck des menschlichen Lebens verstanden, dann lebt danach. Ohne eine Entscheidung getroffen zu haben, seid ihr sonst zwischen den beiden Mahlsteinen (negative und positive Kraft).
- 26 Vom Paras-Stein wird gesagt, daß er Eisen in Gold verwandeln kann.
- 27 Ein schwanengleicher Vogel, von dem gesagt wird, daß er von Perlen lebt.
- 28 Eine minderwertige Getreidesorte
- 29 Astralebene
- 30 Männlich: Leiden des Körpers, Leiden des Gemüts, Angst, Tod
Weiblich: Sünde und Täuschung
- 31 Es heißt, man soll sich vor Gott verneigen und nicht vor Seinen Ausdrucksformen. Der Körper des Meisters ist zwar auch eine Ausdrucksform Gottes, aber er ist das fleischgewordene Wort und die Offenbarung des wirkenden Gottes. Er ist auch im Astralen und Kausalen dieselbe Form. Meister kann sich materialisieren und manifestieren. Obwohl die Meister nie sagen, daß wir uns vor ihnen verneigen sollen, ist doch dieser Körper des Meisters etwas sehr Großes, da Er das fleischgewordene Wort ist.
- 32 Alle verborgenen schlechten Dinge in uns; die Rückwirkungen aus der Vergangenheit
- 33 Fünf Elemente (Wasser, Feuer, Erde, Luft, Äther) und Gemüt, Intellekt und Ego
- 34 Redewendung in Punjabi, die bedeutet, daß jemand etwas nicht verstehen kann
- 35 Das bezieht sich auf die Nähe zum Meister
- 36 Innerhalb der Notwendigkeiten
- 37 Das Wörterbuch der Liebenden ist das Heiligtum des Herzens.
- 38 Das, was wir in den Schriften lesen.
- 39 Kal, die negative Kraft
- 40 Die Mission des Meisters
- 41 Er tut so, als ob ihm heiß sei, es ist aber nicht so
- 42 Er trinkt das Wasser nicht, da er in einem negativen Zustand ist.
- 43 Seele
- 44 Die negative Kraft trinkt das Wasser nicht, da sie dadurch ihre Macht verliert. Sie läßt sich mit Wasser bespritzen und bringt so jemanden unter ihren Einfluß, so daß er ihr dient.
- 45 Je mehr Aufmerksamkeit man ihm gibt, umso mehr Negativität wird kommen.
- 46 „Udasin“ bedeutet „trauriger Zustand“
- 47 Selbsthingabe
- 48 Selbstloser Dienst
- 49 Fangarme der negativen Kraft
- 50 Bereiche von Kal in der Astralebene
- 51 Niranjan
- 52 Wenn ihr in seine Hand geratet, sagt ihr: „Ich wollte hier etwas erwerben“, aber hier könnt ihr nichts erlangen, und ihr verschwendet nur die kostbare Zeit eures Geliebten.

